

VL Schrift und Schreibung im Deutschen

1. Graphematik und Schreibprinzipien

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Diese Version ist vom 23. Oktober 2022.

stets aktuelle Fassungen:

<https://github.com/rsling/VL-Schrift-und-Schreibung-im-Deutschen>

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

Organisation

- seit WS 2022/2023 Professur für Grammatik und Lexikon
- 2020–2022 Forschungsstelle an der HU Berlin
- 2018 habilitiert an der HU Berlin
(Germanistische Linguistik und allgemeine Sprachwissenschaft)
- 2007–2022 Mitarbeiter an der FU Berlin
- 2008 promoviert an der Uni Göttingen (Englische Syntax)
- 2002–2007 Mitarbeiter in der Sprachwissenschaft in Göttingen
- Studium in Marburg (Sprachwissenschaft, Japanologie)

Bitte nennen Sie mich nicht Professor... Wenn Sie es tun, dann bitte richtig:
<https://rolandschaefer.net/regeln-fur-den-mailverkehr/>

Linguistik (des Deutschen)

- kognitiv fundierte Grammatik
- Morphosyntax und Graphematik
- grammatische Variation („Zweifelsfälle“)
- individuelle Variation
- Registervariation
- Epistemologie

Methoden

- Korpuserstellung und -analyse
- verhaltensbasierte Experimente
- Fragen der statistischen Inferenz

Ablauf und Inhalte der Vorlesung

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- 13 Sitzungen über Graphematik des Deutschen
- Größere Teile des Inhalts in meiner *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen* (Schäfer 2018)
- <http://langsci-press.org/catalog/book/224> (open access)
- Bei Amazon für 20€
<https://www.amazon.de/dp/3961101183/>

- Interaktion in einer VL ist immer schwierig!
Ich versuche es ggf. trotzdem.
- Wenn Sie Fragen zum Stoff oder zum Buch haben:
`roland.schaefer@uni-jena.de`
- Mein Youtube-Kanal (demnächst wieder lebendig):
<https://www.youtube.com/channel/UCc0SUpRSVvU2jJxx4rRBdsg>

Der Plan für heute

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- Graphematik als Teil der Grammatik
- Schreibprinzipien
- EGBD3: Kapitel 1

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

Graphematik

Schrift

- das Inventar von Schriftzeichen
- ihre Funktion und Relevanz als einzelnes Zeichen im System

Schreibung

- der Aufbau größerer geschriebener Strukturen
- Wörter
- Wortgruppen
- Sätze
- einschließlich Interpunktion

Graphematik in ihrem Element | Was ist hier falsch?

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- (1) a. * Fine findet, **das** die Schuhe gut aussehen.
b. * Wenn ich Geld hätte, **nehme** ich den Kopfhörer mit.
c. * Um voranzukommen, nimmt Fine an der Fortbildung **Teil**.
d. * **Zurückbleibt** der Schreibtisch nur, wenn der LKW randvoll ist.
- falsche lexikalische Schreibung → Wort existiert, **hier falsche Wortklasse**
 - falsche Segmentschreibung → Form möglich, **hier falsche Flexionsform**
 - falsche Wort(klassen)schreibung → Wort existiert, **hier falscher morphosyntaktischer Status**
 - falsche Wortschreibung (Spatium) → **zurückbleibt** anderswo möglich **hier durch Bewegungssyntax ausgeschlossen**

Einordnung und andere Meinungen I

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- Graphematik als eins der **Kodierungssysteme der Grammatik**
- Relevanzunterschied zu Phonetik (= anderes Medium)? — **Keiner!**
- **Natürlich gehört die Graphematik zur Grammatik/Linguistik.**
- **„Aber viele Sprachen haben keine Schriftsysteme!“**
 - Ja und? Viele haben eins, z. B. das Deutsche.
- **„Aber es gibt Sprachen ohne Schrift und keine Schrift ohne Sprache!“**
 - Ja und? Im Gegenteil: In *Kulturen*, die Jahrhunderte oder -tausende lang verschriften, gibt es erhebliche Rückkopplungen zwischen Gesprochenem und Geschriebenem, z. B. im Deutschen.
- **„Aber die Schrift haben sich Leute ausgedacht!“**
(soll heißen: Die Schreibung hat sich nicht natürlich entwickelt.)
 - Ach? Schonmal die Entwicklung der deutschen Schreibung angesehen?

Einordnung und andere Meinungen II

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- „Aber die Schriftsprache ist nicht spontan, daher uninteressant für Linguistik (= Erforschung unbewusster kognitiver Vorgänge)!“
 - Ach? Sagen Linguisten, die glauben, dass sie selber (oder andere) durch Introspektion an ihre interne Grammatik rankommen!
 - Bildungssprache tendiert generell zur reflektierten Überformung, das Medium spielt dafür nur tendentiell eine Rolle.
- „Aber Kinder lernen zuerst Sprechen, ohne Schrift!“
 - Ja und? Wir beschreiben beide Kodierungssysteme ja auch getrennt. Niemand sagt, dass das dasselbe ist.
 - Das akustische Medium hat meist aus praktischen Gründen Vorrang (aber vgl. z. B. gehörlose Kinder).

Einordnung und andere Meinungen III

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- „Aber aus diesen (falschen) Gründen, hält die gesprochene Sprache in der Linguistik traditionell das Primat über die geschriebene!“
 - Blanker Unsinn. Die meisten Linguisten, die sowas behaupten, haben vor allem keine Ahnung von gesprochener Sprache.
 - Vgl. Schwitalla (2011) zur Einführung in gesprochene Sprache.

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

Prinzipien

Schreibprinzipien – oder auch nicht

Graphematik

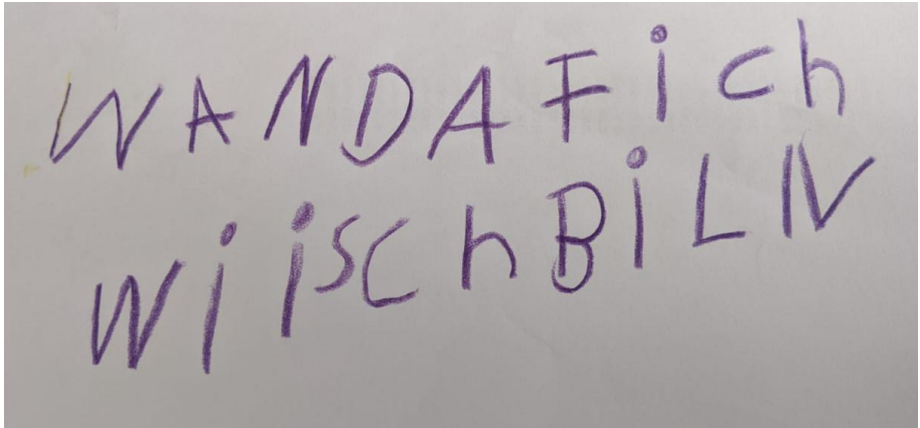
Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan



Hannah aus Berlin mit 6 Jahren

Von welchen Schreibprinzipien weicht Hannah ab?

Graphematik

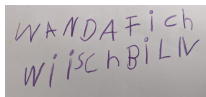
Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan



- Prinzipien der **Majuskelschreibung** nicht gelernt
- Prinzip der **Spatienschreibung** nicht gelernt
- ⟨WAN⟩ | **keine** Prinzipverletzung
- ⟨DAF⟩ | **phonetische** Abweichung vom Standard
- ⟨ich⟩ | einwandfrei
- ⟨Wii⟩ | ⟨ii⟩-Dehnungsschreibung atypisch, **Produktname**
- ⟨schBiLN⟩ | **Abweichung von Prinzip** (Segmentsschreibung) nicht gelernt
- ⟨schBiLN⟩ | **phonetisch-phonologisches** „Problem“
- ⟨schBiLN⟩ | ⟨ie⟩-typische Dehnungsschreibung nicht gelernt
- ⟨schBiLN⟩ | **phonetische** Abweichung vom Standard

Warum kann die Schülerin nichts dafür?

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- **Hinhörschreibung** | Wir schreiben nicht, wie wir sprechen!
„Hinhören“ kann Hannah sehr gut.
- **Ausprobierschreibung** | **Abweichungen von den Prinzipien**
werden nicht beherrscht. Das ist das Ergebnis des Ausprobierens.
- Was wir uns selber erarbeiten (= ausprobieren),
merken wir uns besonders gut.
- Harte Prinzipien wurden nicht unterrichtet (Spalten, Majuskeln).

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

Semesterplan

Der ungefähre Semesterplan

Graphematik

Roland
Schäfer

Organisation

Graphematik

Prinzipien

Semesterplan

- 1
- 2 Wiederholung | segmentale Phonetik des Deutschen
- 3 Wiederholung | segmentale Phonologie des Deutschen
- 4 Segmentschreibungen (Buchstaben)
- 5 Wortschreibungen
- 6 syntaktische Schreibungen
- 7 Interpunktion
- 8 Gebrauchsschreibungen als Indikatoren für Prinzipien

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage.* 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.
Schwitalla, Johannes. 2011. *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung.* 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.